

V c
4036^a



h



h. 335, 37.

V c
4036^a

Der Teutysche Almus
Ohne Herz vnd Ohren.

1631.

41.



BIBLIOTHECA
POMICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)



Hr Deutsche Esel vnd Esels gesellen/
ihr rechte Delpel vnd Duldappel / ihr weise
vnd wichtige Hirsawer / ihr tieffbesonnene
Fulzapffen vnd standhaffte Hasenherne /
ihr Wehrhaffte Weiber Ritter vnd Finckenhelden /
ihr gewesene Deutschen vnd schlaffende Marmul-
thier / ihr blinden Esel ohne Hertz vnd Ohren eines
Theils.

Ich habe euch nun lange Jahr von ewer gefahr
gesagt / gepfiffen vnd gesungen / geredet vnd geschrie-
ben / aber es ist von euch alles in Wind geschlagen /
nicht geacht vnd gar nicht zu Hertzgen genommen wor-
den.

Habe ich euch nicht zugeschicket / die Spanische
Haderlake / welche euch die Spanische Posten vnd
Practiken gnugsam zuerkennen geben / welche hernach
mit grossen groben Buchstaben (weil ihr blind waret)
hin vnd wieder nachgedrucket worden: Vieler andern
wil ich geschweigen / so ich euch innerhalb 15. Jahren
zugeschicket vnd offentlich publiciret habe: Ich habe
euch die Catholische Ligam mit ihren ganzen Vorha-
ben vnd Zweck / kurz / doch ganz lebendig vorgemah-
let vnd beschrieben / Aber ihr eines theils hletet da-
mals

mals auff die lebendige todte Union so viel/ daß ihr
alle Gefahr vnd Warnungen verachtet/ vnd nicht ein-
mal gedacht/ daß ewer Union bestehe/ wie vor der
Sonnen die Butter/ oder vñ Pfingsten der Schnee:
Habe ich euch nicht geschicket die Spanische Beden-
fahrt nach Heilbrunnen/ vmb seinen grossen Durst
nach Deutschland/ zu leschen/ vnd daß er Heidelberg
nicht allein/ sondern das ganze Römische Reich ein-
zufassen/ vermeine vnd vorhabens seye.

Hat euch nicht der Spanische Schlafrunck/ noch
der Deutsche Bruderfreund/ vñ die zwo/ der Reichs-
Ständen vnd Staden Schildwacht auff der Luthe-
raner Wachturm/ wessen ihr euch von dem Religi-
ons Freyheits vnd Vaterlands Feinde zuversichen/
vnd von ihme zugewarten habt/ gesagt vnd gezeigt.
Ihr habt aber nichts geglaubet/ ihr habt vermeinet/
weil es nur ober die Calvinischen gehen werde/ so könt
vnd wolt ihrs wol geschehen lassen/ wann nur ihr ru-
higlich vnd der Verderbers Freunde seyn möget: Wel-
ches ihr zwar verhoffet/ aber als ein vnmüglich ding/
vergebentlich gemeinet/ der Feind aber solches verspü-
ret/ vnd in dieser Narrischen hoffnung auch gestei-
ffet hat/ nur daß er euch damit sicher macht/ vnd desto bes-
ser in sein Netz vnd Garn sprengt vnd bringe: Vnd
solches hat er gethan mit lieblichen Gesang/ süßen
Klang/ vnd einen solchen Resonantz der ewren Ohren
Heb

Heblich / vnd ewer hoffnung annehmlich gewesen: Da-
rüber ein grössere Freude / weder vber des Davids
Harffenspielen gehabt / vnd darüber gefrolocket vnd
gejauchzet. Aber ewer Aschaffenburgische Freud /
ist euch worden zu Aschen vnd Traurigkeit (mit Bes-
kämmerntz vnd herzlichem Mitleiden rede ich es) alle
ewre hoffnung / Freude vnd vermeinete Sicherheit ist
verschwunden / in Meer ersoffen vnd ewer Freud in
Traurigkeit sich verwandelt vnd verkehret hat. Die-
ses aber begegnet euch nicht ohne gefahr vnd verge-
bens vnd scheint zu seyn *poena divina*, eine Straff
Gottes / denn wer vber seines Nechsten Unglück sich
freuet / desselben blühet schon vber seinem Kopffe: Vnd
wer seinen Nechsten in der Noth verlesset / der wird
auch in schaden fallen / welches euch fürwar häufig
begegnet / vnd den Glauben in die Hände nunmehr
giebet: Darbey ihr erkennen werdet / daß wir den
Feind besser / als ihr gekennet / vnd euch vergebens / so
trewlich nicht gewarnt haben.

Vnd ist euch eben gangen / vnd gehet euch eines
Theils noch täglich also: Wie den Esel so den Fuchs
(vnter den *pretext* vnd vorwand / wie er ihm auff eine
gute Weide / vnd zu seinen Gesellen führen wolle) be-
trogen vnd zum hungerigen Löwen / ihn zu fressen ge-
führet worden: Derselbe Esel ob er zwar einmal des
Löwen grimmigen Mordhunger entgangen / er sich

A ij

Durch

durch des Fuchs geschwinde Räncke vnd Lüste / wieder
in die gefahr führen vnd bringen lassen / Dar auff ihme
der Löwe getödtet vnd gefressen hat. Als aber der
hungerige Fuchs den Esel zu bezeugung seiner grob-
heit vnd vnverstandes / Ohren vnd Hertz abgefressen /
vnd der Löw / wo sie hinkommen weren / fragte: Ant-
wortet der Fuchs vnd sprach: Löw du solt billich wis-
sen / hette dieser Esel Ohren gehabt / er hette mögen
hören / vnd ein Hertz / so het er mögen verstehen / vnd
wenn daß also gewesen were / so were er nicht wieder
zu dir kommen / da er erstmals von dir entrunnen war.

Applictret doch selbstien diese Fabel auff euch / (denn
weder Theologische noch Politische *rationes* euch zu
ewern Heil vnd besten bewegen mögen) so werdet ihr
finden daß ihr grössere Esel ohne Hertz vnd Ohren
seyd / als dieser: Dann ihr nicht vnversehens von
Fuchs angeredet / sondern dessen Lüste vnd Räncke o-
der Tücke euch angezeiget / vnd vor ihme zu hüten vnd
zu bewahren gewarner worden trewlich. Ihr seyd
auch ihme nicht nur einmal / sondern vielmal entrun-
nen / vnd habt euch dennoch durch die Tigisische listige
Fuchse / wieder für dem Mord Löwen vnd Raubvogel
führen vnd bringen lassen / biß er euch jekund den Leib
auffgehawen / Hertz vnd Ohren gar nahe allen gefres-
sen / ewere Freyheiten genommen / den Religions Frie-
den durchbohret / euch zu Slaven gemacht (daß ihr
ewren

ewren Soldaten Regiment . oder Zettelstäblein / für
ihre Waffen in die Hände geben müßet) vnd darzu
an allen *enerviret*, das Marck aus den Beinen geso-
gen vnd nun seine Garn euch vnd den ewrigen Geist-
vnd Weltlichen Gütern vnd *Intraden*, also gericht
vnd gestellet hat / daß er sie vber euch nur zuziehen
darff / als vber vntwissende Esel ohne Hertz vnd Oh-
ren / so nicht wissen wollen / was sie doch wissen sol-
ten.

Wisset ihr nicht daß ewer Patron Lutherus Sel.
von Papsst verbannet worden? Wisset ihr nicht daß
ihr alle vom Papsst vnd seinem ganken Anhang vor
Ketzer gehalten werdet? Wisset ihr nicht / daß er euch
alle auff den hohen oder grünen Donnerstag verban-
net vnd in Bann schleisset?

Wisset ihr nicht / daß solches ewre Mitbrüder
vnd Collegiaten *respectivè*, die hohe Messpriester am
Rhein eben selbiges Tages thun? Wisset ihr nicht
was das Concilium Tridentinum wider euch (nem-
lich euch auszurotten vnd zuvertilgen) *decretiret* vnd
beschlossen hat? Wisset ihr nicht daß sie euch den Re-
ligions Frieden nicht halten wollen / er sey nur ein *In-
terim* vnd *tollerantz* gewesen / vnd weil dieses Concilium
gehalten worden / vnd Ihr (zwar aus rechtmässigen
vnd billichen Ursachen) nicht erschienen so hab er sein
Endschafft erreicht? Wisset ihr nicht / daß sie den

Religions Frieden nicht halten wollen / weil der Pappst
denselben nicht *approbirt* noch gut geheissen? Wisset
ihr nicht daß sie wider den Religions Frieden einwen-
den / ihr habt ihn von dem Keyser mit dem Schwerte
erzwungen vnd er denselben *metus causa* aus Macht
vnd Zwang gegeben / vnd darumb vngültig? Wisset
ihr daß sie einwenden ihr lehret der Augspurgischen
Confession nicht gemess weret alle Calvinisch / derent-
wegen des Religions Friedens nicht fehy noch genes-
sen können? Wisset ihr nicht / daß sie gar neue List vnd
Künckle erdencken *sub specie recti* die Religion zuvertil-
gen vnd auszurotten / wie den Augspurgern begegnet?
Wisset ihr nicht / daß sie *statuiren* weil ihr den Pappst
vor den Antichrist erkennet / man euch keinen Religi-
ons Frieden zu halten schuldig sey? Wisset ihr nicht
ihr *Axioma omni exceptione majus, quod hereticis non sit
servanda fides*, daß sie den Kezern keinen Glauben zu
halten schuldig seyn? Wisset ihr nicht daß ihnen er-
läubet *pia fraude* mit allerley Betrug euch zu betrie-
gen vnd zufällen? Wisset ihr nicht / daß die *equivoca-
tio* vnd Liegenkunst bey ihnen ein hochheilig Werck ist
den Kezern etwas versprechen / zusagen / ein anders
meinen vnd im Herzen haben? Wisset ihr nicht das
Sinceration vnd doppelte Liegenkunst bey ihnen ein so
hochheilig Werck ist daß kein heiltgers gefunden wer-
den kan / vnd dahin erdacht worden / euch gänzlich
dar

dardurch ober den Döspel zuwerffen / vnd darmit ins
Verderben zustricken? Wisset ihr nicht / daß durch
diese *Syncerations* Kunst ihr seyd so gefällt / vnd ewer
Nachbar Fritz ober Hals vnd Kopff betrogen vnd hin-
terführet worden / daß ihr von euch selber aufzuste-
hen nimmermehr vermögert? Wisset ihr nicht daß der
Römische. Vlen Spiegelische Accord vnd Aschaffenbur-
gische. Affische schädliche Vertrag / solcher *equivoca-*
tionen vnd *Syncerationen*, vollstreckt? Wisset ihr nicht
wenn man solche *allegiret* oder darauff sich *fundiret*, sie
sprechen ihr seyd Deutsche Narren / die Verträge en-
derten sich mit der Zeit? Wisset ihr nicht ihnen viel
bequemer sey Land vnd Leute mit Briefen zugewin-
nen / als mit Waffen zu überwältigen? Wisset ihr
nicht / daß sie länger nichts halten / als so lange es ih-
nen nützlich vnd wolgefällig ist? Wisset ihr nicht / daß
der Feind das Römische Reich Erblich zu haben be-
gehret? Wisset vnd verspüret ihr nicht an seinen Wer-
cken vnd Thaten? Wisset ihr nicht / daß er ganz
Deutschland alles aussaugen / ausmatten vnd müde
machen will / sich vnter sein Erbliches Joch gutwillig
zuergeben? Wisset ihr nicht / bis daß er es dahin brin-
get / den Krieg Continüiren vnd fortsetzen will? Wis-
set ihr nicht das Commissarius Metzger von diesen
Rathschlag zu Cant ober des Bischoffs zu Mentz
Taffel geredet vnd gesaget / Man nicht nur den Welt-
lichen

Wittenfontern auch den Geislichen ihre Reichthumb
beschneiden vnd den Soldaten geben müsse alle
Deutschen in Zaum zuhalten / deswegen Wallstein
allein Ihu / weil er diß *Secretissimum inter pocula* zu
verstehen geben / vrtheilen lassen? Wisset ihr diesen
Alt Spanischen Rathschlag nicht / der doch alle Tage
ins Werck gerichtet vnd *practiciret* wird / so seyd ihr
entwiffender als ewer Gesel Esel ohne Hertz vnd Oh-
ren.

Sehet vnd erfahret ihrs nicht / daß er niemand
er sey wer er wolle (Chur Sachsen klagts auch) nichts
helt? Sehet ihr nicht wie viel Städte auch andere
Grafen vnd Stände / von ihme sich wegen der Quar-
nison vnd allerley Beschwerden abkufft / weil er das
Geld hat dennoch nicht weicht / sondern je länger je
mehr beschworet? Sehet ihr nicht wie er dennoch
darzu ewer spottet vnd euch auslachtet? Sehet ihr
nicht / daß er nach niemand ja nach euch selbstien nichts
fraget / so viel nach denen die noch Hertz vnd Ohren
haben / als die andern die deren mangeln? Sehet
vnd fühlet ihrs nicht / daß er euch nichts mehr achtet?
Sehet ihr seinen Hochmuth nicht aus ewren Städte
ten Volck zunehmen wie viel er wil? Sehet ihr nicht
daß er ewre beste vnd herrlichste Kirchen vnd Kirchengüter
samt den Predigern theils allbereitt genommen
vnd

vnd noch mit Gewalt nehmen wil: Sehet vnd spä-
ret ihrs nicht / daß er des ganken Rheinstroms / der
Donau vnd Elbe sich bemächtigen wil: Sehet ihr
nicht daß er die Reichs Städte zu sich reiſſet vnd un-
terſtehet einzunehmen: Sehet ihr nicht / was vor
neue *discordias* er aller Orthen / vnd ſonderlich der
Hanseestädten / vnd Dennemarck wegen ihme des
newgeschenckten Zolls fortret / pflanzet vnd ausſet:
Sehet ihr nicht das Spanien in Krafft ihrer Compa-
ctaten ſolches zu effectuiren nicht vnterleſſet: Sehet
ihr nicht / daß er die Spanische *Inquisition* aller Or-
then einführet: Sehet ihr nicht / daß er zu dieſen
allen den Weg gar ſchöne durch die Graubündten ge-
bähnet.

Höret ihr nicht das Elende ewer Mitbrüder
aus allen Orten des Reichs: Höret ihr nicht das
Wehklagen vnd Zettergeſchrey deren in Böhmen/
Mähren / Deſterreich / vornemlich aber auch / deren
in Schleſien an Leib vnd Seel hochbedrängten an-
dern Mitgliedern: Höret ihr nicht das Poltern vnd
Nachtgeſchrey / deren aus Zwang / Drang vnd groſ-
ſer eyl mit der Meßoberen Personen / ſo aus ver-
zweifelung wegen ihres Abfalls ſich ſelbſt erhengen
vnd erträncken: Höret ihr nicht was mit vor Grewo-
ligkeiten er noch täglich fortfähret / vnd nimmermehr
B bis

Bis das AntiChristenthumb aller Enden vnd Orten
wieder eingeführet/ oder die Luthertischen erwürget/
vnd von der Erden ausgetilget vnd ausgerottet seyn/
nachzulassen gedenccket? Höret ihr nicht von seinen
grossen Kriegspraeparation als wann er die ganze
Welt verschlucken wolle? Wisset ihr nicht wie sie euch
betrogen/ daß ihr ewere Unton cassiret? Wisset ihr
nicht/ daß sie ihre Ligam prolongiret? Höret ihr nicht
wie er mit denen so sich gutwillig ergeben gleichwol
Tyranisch ombgehet vnd verfehret.

Wisset/ Sehet vnd Höret ihr nicht/ worzu er
ewer Geld vnd Gut/ so ihr ihme aus Narrischer Thora
bett/ vnd aus vnzeitiger Furcht gebet vnd darschiesset/
brauchet vnd anleget?

Wisset/ sehet vnd höret ihr nicht/ daß der Feind
sich damit nur stärcket vnd desto schärffer euch vnd
den ewrigen zusehen thut?

Wisset/ sehet vnd höret doch daß er mit solchen
Geld/ sich anders nicht stellet/ als wann er ganz
Deutschland damit ombkehren wolt?

Wisset/ sehet vnd höret ihr nicht/ so ihr noch bey
Geld vnd Gut nicht wolt wehren/ so thut er euch ver
schören vnd müß im euch ergeben mit vnehren/ da thut
er denn alles vnter sie vber sich kehren?

Wisset.

Wisset/ sehet vnd höret ihr nicht sein Treulosig
Meinend/ Betrug Falsch vnd arge List/ damit er euch
vnd die ewrigen alle zubetrügen pfleget :

Mercket ihr nun oder empfindet ihrs was die ver-
jagung des Frißen euch genüzet/ anders nichts/ ja an-
ders nichts als daß ihr ewers guten Wächters berau-
bet worden?

Wollet ihrs gläuben wann Chur Pfalz / wie
Sachsen noch florirete den Reichs Städten er solches
nimmermehr begegnen vnd beschehen lassen / nach
dem sich zu thun / nur mercken oder verspüren lassen
dörffen. Mercket ihrs denn nicht das eben Chur
Pfalz vmb dieser Ursachen willen/ daß er den Reichs
Städten nicht so aufftrumpfen lassen/ sondern schutz
gehalten hette/ so grossen Haß von alters vff sich hat/
sonderlich von Bayern wegen Regenspurg / so der
Chur Pfalz etlich mal genossen/ vnd darumb auch des
so weniger resituiert wird / auff daß die Reichs Städte
also können getummelt werden? Glaubens oder
nicht / So weren doch die Reichs Städte versichert
gewesen daß sie nicht also zu Slaven gemacht vnd
heimlich verschicket worden weren / die man vntern
schein vnd gehorsam vnd Rebellion mit begehenter
gelegenheit einantworten wil.

B ij

Was

Was thut anjeko zu Regenspurg die vorha-
bende designation eines Römischen Königs so sie fort-
gehet / anders bringen als das Ende der Deutschen
Freiheit / vnd Anfang des Erb Reichs vnd Diensta-
barkeit. Was bringet sie anders als die völlige Spa-
nische Inquisition vnd die verfolgung aller ihrer Geis-
tlichen vnd Weltlichen Freiheit / Ewiglicher vnd Zeitlicher
Güter. Ja die Neronische Tyranny vnd Rachgier-
rigkeit leibhaftig. Sincemal die Spanische Braut
nicht heraus gefolget werden sol / es sey denn die Rös-
mische eben so wol Erblich als die Böhmisches vnd
Ungarische Krone / gemacht worden. Welches
zwar nicht die Esel ohne Herk vnd Ohren / aber die
andern so nicht in diese Esels gesellschaft gehören noch
gemeint sein wol verstehen werden

Wann nun die Lutherische Ehrfürsten vnd
Stände diesen Vnwesen nicht remediren vnd den
Vndeutschen *procedere* nicht abwehren vnd vorkom-
men / so müssen diese hohe Personen / alle der Offici-
anten Diener / ihre Vnterthanen aber wie Ros vnd
Maulthier werden. So aber die Catholische Erzb-
Bischoffe / Bischoffe vnd Prälatten diesen hochschäd-
lichen begnügen zusehen vnd beypflichten / verhoffete
dadurch viel Geisliche Güter zuerschuppen / so wird
es ihnen gehen / wie den Hund bey *Aesopo* da sie ver-
meinen

meinen ein Kloster zubekommen so wird ihnen der
Spinola hingegen dormalens alle ihr Erzbischoff/
Bischoff Praelaten vnd Apts. vennenemen / vnd seinen
schwarzen Moranen geben vnd einräumen dieselbe
an ihre stelle verordnen / aus ihnen aber Dorffschrei-
ber / Schulmeister vnd Mesner / vnd aus ihren Un-
terthanen auch Ross vnd Maul Thiere / denn die
Deutschen bey ihrer *dignitet* verbleiben zu lassen / ist
bey Spanien nicht gebräuchlich / sondern müssen lau-
ter Spanier seyn / denn keinen Deutschen getrawet
wird / vnd dieses wird der Lutheraner vnd Catholi-
schen Gewinn seyn / weil sie *pro Patria & libertate* nichts
thun / noch *militiren* wollen.

Dieweil ihr denn alles solches wisset /
sehset vnd höret / greiffet vnd fühlet / vnd den-
noch euch selbst vor ewren Untergang
nicht bewahret / sondern mit ewrer Thor-
heit das Geldspendiren vnd mit ewrer Un-
deutschen Furcht vnd vergeblichen hoffnung
des Friedens auch mit zu vielen Vertrauen
vnd Glauben des Feindes Worten / zu ew-
ren selbst eigenen Verderben verhelffet / als
geschieht

geschicht euch von denen nicht vnrecht so
euch schuldige (dann die vnschuldige wer-
den mit gemeinet) ein Esel ohne Herz vnd
Ohren iudiciren/ tituliren/ achten vnd hal-
ten.

Derselbe werdet ihr bleiben so lange bis
ihr wehret/ oder so ihr gleicher gestalt (wie
es das ansehen längst gehabt) erwürgen
vnd pressen lasset / so werdet ihr bey der lie-
ben posteritet sein ein stinckender Esel die für
ewren Nahmen erschrecken vnd desselben
sich beschemen wird. bis an der Welt
Ende.



echt so
e wer
g und
d hal

ge bis
t (wie
ürgen
der lie
die für
selben
elt

...
...
...
...
...
...
...
...



QX 9/4 4036 a

Dn7

AC



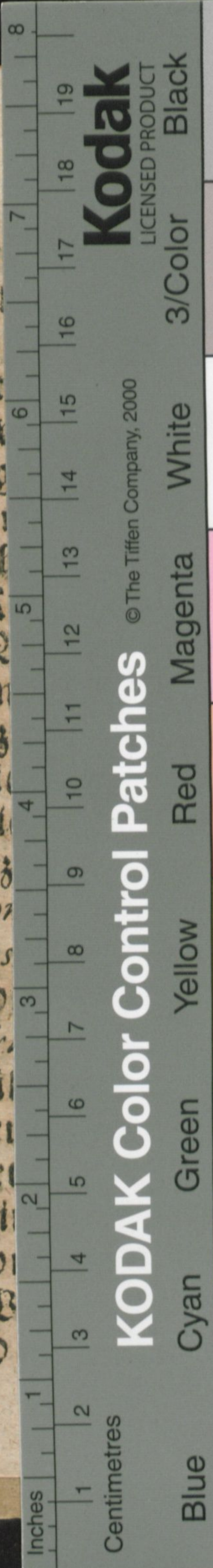
ULB Halle
004 787 96X

3





Religions Fr
denselben nie
Ihr nicht das
den, ihr habt
erzwingen
und Zwang
Ihr das sie ein
Confession nicht
wegen des R
sen können? 2
Käncke erden
gen und aus
Wisset ihr nie
vor den An
ons Frieden
Ihr Axioma
servanda fides
halten schuld
läubet *pia fr*
gen und zufäl
tio und Liege
den Keßern
meinen und
Sinceration
hochheilig
den kan/ und



l der Bapfi
en? Wisset
en einwen
Schwerde
aus Macht
ig? Wisset
spurgischen
ch / derent
noch genes
we List und
on zuvertils
n begegnet
den Bapfi
nen Religi
et ihr nicht
eticis non sit
Glauben zu
h ihnen ero
ch zubetrie
c equivoc
g Werck ist
ein anders
r nicht das
hnen ein so
unden wer
h gänzlich
dar